

# Ehrenmorde

Informationsprogramm mit Diskussion

Zum unmöglichen Versuch einer Erklärung, zu Fallbeispielen, zur Sicht kurdischdeutscher Frauen und zu aufklärenden Kampagnen.

In Zusammenarbeit mit NAVEND - Zentrum für kurdische Studien e.V., Bonn ([www.navend.de](http://www.navend.de))

**Samstag, 27. Oktober 2007**, Einlass 14.00, Beginn 14.30, Ende 18.00 Uhr

Internationales Zentrum der VHS, Flachsmarkt 15, Duisburg-Mitte

## Programm:

Das Phänomen der "Ehre" und des "Ehrenmordes" in patriarchalischen Gesellschaften und deren Bedeutung in der Migration  
(Dr. İlhan Kizilhan, Konstanz)

"Ehre" - aus Sicht junger kurdischdeutscher Frauen  
(Berivan Aymaz, Navend - Zentrum für kurdische Studien, Bonn)

Beruhigen und aufklären: Kampagnen und Programme am Beispiel "Ihre Freiheit - seine Ehre" (Integrationsministerium NRW) bzw. "Ehrensachen" (Stadt Düsseldorf)  
(Wolfgang Esch, VHS Duisburg)

Ehrenmorde - was tun?  
Diskussionsrunde mit allen Referenten, Beiträge aus dem Publikum

## Organisatorisches:

Anmeldung erbeten bei  
[internationales-zentrum@stadt-duisburg.de](mailto:internationales-zentrum@stadt-duisburg.de)  
oder (02 03) 2 83-39 62  
5 € Gebühr sind an der Tageskasse zu zahlen.

**Dr. İlhan Kizilhan**, beschäftigt sich wissenschaftlich mit dem Phänomen der "Ehre" und dem "Ehrenmord" in patriarchalischen Gesellschaften und deren Bedeutung in der Migration'. In den letzten zehn Jahren hat er sich mit etwa 20 Fällen von Ehrenmorden als Gerichtsgutachter in ganz Europa beschäftigt und psychotherapeutisch die Opfer behandelt. Er berichtet nicht nur über aktuelle Fallbeispiele, sondern diskutiert auch Modelle der Prävention.

**"Ehrenmorde"** treten zwar häufig in islamisch geprägten Ländern auf, beschränken sich jedoch nicht auf diese und sind kein religiöses, sondern ein soziales Phänomen: Menschen töten Menschen, weil sich jemand, meist eine Frau, nicht an tradierte Normen und Verhaltensregeln gehalten hat. Diese Formen der Gewalt sind rational und emotional kaum zu verstehen, und es ist möglich, eine monokausale Erklärung für die Taten zu finden. Es mag auch sein, dass es ob ihrer Ungeheuerlichkeit keine Erklärungen gibt, die uns irgendwie befriedigen könnten. Und vielleicht wollen wir ja auch keine Erklärungen, da solch archaisches Verhalten prinzipiell abzulehnen ist. Um jedoch verhindern zu können, dass Ehrenmorde immer wieder und migrationsbedingt auch in westlichen Gesellschaften geschehen, ist es unabdingbar, sich diesem so wenig rational fassbaren Gegenstand auf rationaler Ebene zu nähern.